

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 149. Ratssitzung vom 5. Dezember 2012

3376. 2011/199

Motion von Marcel Schönbächler (CVP) und Mario Mariani (CVP) vom 08.06.2011: Erstellung einer kommunalen Wohn- und Gewerbesiedlung auf dem Duttweiler- Areal

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Marcel Schönbächler (CVP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 1398/2011): Auf dem Duttweiler-Areal soll, im Sinne einer wirtschaftlichen Doppelnutzung, eine kommunale, allenfalls gemeinnützige Wohn- und Gewerbesiedlung realisiert werden. Das Gelände befindet sich nicht in einer schlechten Lage, das Duttweiler-Areal liegt in unmittelbarer Nähe des Turbinenplatzes und des zukünftigen Pfingstweidparks. Zürich-West soll nicht nur ein Firmenquartier sein, sondern auch ein Familienquartier. Den Waidhaldetunnel sollte der Stadtrat mit allen Mitteln bekämpfen. In Zürich-West baut man Wohnungen und Schulen, siedelt Familien an und dann soll dieser Tunnel irgendwann an der Förrlibuckstrasse herauskommen. Gerade neben der Pfingstweidstrasse, die heute schon eine Nationalstrasse ist. Das ist eine Stadtplanung, die absolut nicht nachvollziehbar ist. Eine Bebauung des Duttweiler-Areals ist sicherlich noch ein zusätzlicher Druck, dass der Tunnel dort nicht gebaut wird.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

***STR André Odermatt:** Das Postulat ist die geeignetere Form für ein Gelände, auf dem momentan noch zuviel Planungsunsicherheit aufgrund des Waidhaldetunnels besteht. Wir können jetzt keine Projektierung aufschalten, es gelten die behördenverbindlichen Richtplaneinträge. Ob es einmal eine gemischte Nutzung gibt, hängt auch davon ab, was dort an öffentlicher Nutzung zwingend notwendig ist.*

Weitere Wortmeldungen:

***Dr. Daniel Regli (SVP):** Hier wurde das falsche Areal ausgewählt. Dass die Nutzung dort durch die Verwaltung unerlässlich ist, wurde bereits gesagt. Die CVP sagte bei einer anderen Weisung, in der es auch um die Pfingstweidstrasse ging, dass die Luftqualität dort so schlecht ist, dass man dringend einmal über das Schulhaus Pfingstweid nachdenken sollte. Wir lehnen den Antrag als Motion und Postulat ab.*



2 / 2

Dr. Davy Graf (SP): Der Ort ist inspirierend, zum Beispiel durch das Toni-Areal, das zur Kulturmeile wird. Auf der anderen Seite ist der Technopark. Dort eine kommunale Wohnsiedlung zu bauen, sollte als Postulat geprüft werden.

Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP): Auch unter Berücksichtigung unseres notorischen Wohnraumproblems findet die Motion bei der GLP keine Unterstützung. Einerseits erachten wir den schwer belasteten Standort nicht wirklich als idealen Wohnort und denken, dass sich dieser anderswo besser eignen würde. Uns scheint der Richtungswechsel von Werkhof zu Wohnbau nicht opportun.

Matthias Probst (SP): Entweder wir entscheiden uns heute für eine Nutzung und unterstützen den Vorstoss. Dann müssen wir uns aber schon festlegen, was wir dort haben wollen. Oder wir lassen alles noch offen. Es ist noch nicht der richtige Zeitpunkt, sich schon festzulegen, was man dort für eine Nutzung will. Deshalb unterstützen wir die Motion nicht, sind aber bereit weiter über die Zukunft des Areals zu diskutieren.

Mario Mariani (CVP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln: Uns scheint es wichtig, den Wert 2 in diesem Rahmen zu prüfen.

Dr. Daniel Regli (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2012/466 (statt Motion GR Nr. 2011/199, Umwandlung) wird mit 53 gegen 66 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat